

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

Band: 96 (1970)

Heft: 12

Rubrik: Blick in die Gazetten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 21.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Blick in die Gazetten

Nicht verkürzte Weihnachtsbäume können wegen Entleerungsschwierigkeiten nicht angenommen werden.

Zu ebensolchen Schwierigkeiten käme es bei den meisten Leuten sogar nach dem Verzehr von verkürzten Bäumen.

Von einem bestimmten Alter an verursacht die Sonne gern Leberflecken.

Möglicherweise, wenn sie in die Wechseljahre kommt.

Vieles deutet darauf hin, daß die Regierung Wilson sich vor den nächsten Wahlen nicht traut, mit der Tradition zu brechen, daß Zivilisten nach der Thronbesteigung nicht mehr geändert werden.

Umgebaut werden nur noch Uniformierte.

„Autostrada dei Fiori“ eröffnet

Rom, 14. Juli (DPA). Italien und Frankreich sind jetzt durch eine Autobahn verbunden. Am Sonntag wurde die erste Teilstrecke der geplanten „Autostrada dei Fiori“ (Autobahn der Blumen) entlang der liturgischen Küste eröffnet, die über 23 Kilometer von Bordighera (Italien) nach Roquebrune (Frankreich) führt.

Sonntags auf allen Pneus auf denn zum ligurischen Gottesdienst!

Der bekannte Alpinist Luis Trenker schildert sein reich bewegtes Leben in der Alpenwelt. Sein Vater gab ihm schon als kleiner Junge das nötige Rüstzeug, vor allem Training und Ausdauer mit auf seine Hochgebirgstouren.

Trenker senior, einer jener Raren, die schon als kleine Buben einen Sohn hatten und mit geschulterten Windeln ins Hochgebirge kletterten.

Hochgewachsene Blumen werden aufgebunden, Gladiolenknollen im Abstand von 14 Tagen gesetzt, die Zweijährigen in vorbereitete, mit Torfmull und Sand gemischte Erde in Samenschalen gesät.

Eine Menschheit, die auf den Mond fliegt, bringt's ja vielleicht tatsächlich auch fertig, daß Kinderchen in Torf und Sand gedeihen.

VERSCHIEDENES

Ich möchte gerne Passgeige spielen

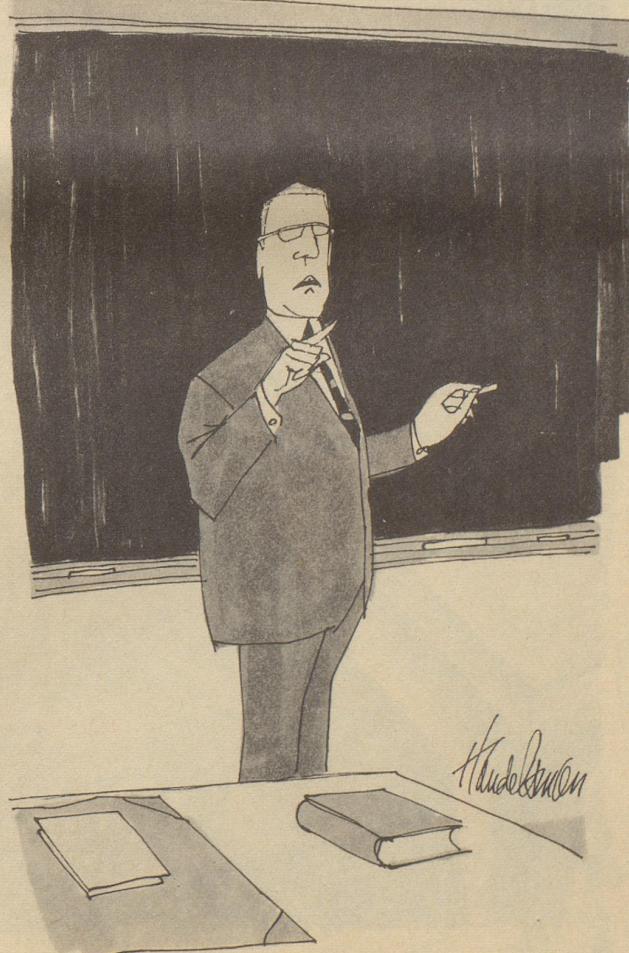
Im Winter nur mit Schneeketten!

In der Festhütte, wo ein herrlich fröhliches und buntes Leben herrschte, tat sich niemand Zwang an, auch der Bundesrat und die Regierungsräte nicht: Nur im Hemd sass man an den langen Tischen, tauschte Gedanken aus und löschte gemeinsam den Durst, der an diesem »hochsommerlichen« Tag besonders gross war. Machtet man ...

Hätte man statt Gedanken die Hemden ausgetauscht, so wäre der Bundesrats-, Regierungsrats- und Volks-Massenstriptease perfekt gewesen.

In modernen, komfortablen Wohnungen am Walrand, in ländlicher Umgebung und doch stadtnah wohnen, wo sich auch Ihre Kinder so richtig wohlfühlen.

Besondere Attraktion für die Kinderchen: an schulfreien Nachmittagen Exkursionen im Schlunde des Wales.



«Ich bitte um Ruhe, meine Herren! Wenn Sie schwatzen wollen statt sich fachlich erneuern, schicke ich Sie wieder an Ihre Generaldirektorpulte zurück!»